



## MOTION

<b>Urheber</b>	SVPO, durch Christian Gasser, Patrik Zimmermann, Daiana Squaratti und Andreas Aquilino
<b>Gegenstand</b>	Steuerabzüge für Arbeitsweg erhöhen
<b>Datum</b>	17/03/2023
<b>Nummer</b>	2023.03.097

Das Auto ist für die Walliser Bevölkerung eine Notwendigkeit. Im Jahr 2020 lag die Quote im Wallis bei 648 Personenwagen pro 1'000 Einwohnern, während der nationale Durchschnitt 544 betrug. Die steuerlichen Abzüge für die Fahrkosten beim Arbeitsweg benachteiligen jedoch die Bewohner mit einem langen Arbeitsweg. Bei einem Arbeitsweg bis zu 15'000 Kilometer pro Jahr können 0.70 Franken pro Kilometer steuerlich geltend gemacht werden. Bei einem Arbeitsweg bis zu 40'000 Kilometer pro Jahr können nur noch 0.40 Franken pro Kilometer abgezogen werden. Dadurch fördert der Kanton die Abwanderung aus den Berggemeinden und schafft Anreize, möglichst in den städtischen Talgemeinden zu wohnen. Diese Benachteiligung ist stossend.

Weiter sind die Autofahrer mit massiv, steigenden Kosten konfrontiert. Dies stellt insbesondere für den Mittelstand, der aufs Auto angewiesen ist, eine grosse Herausforderung dar. Aufgrund Lieferengpässe und der Pandemie haben sich die Preise für Autos massiv verteuert. Ebenfalls massiv angestiegen sind die Treibstoffpreise sowie die Parkgebühren. Die Steuerabzüge für den Arbeitsweg müssen folglich erhöht werden.

### **Schlussfolgerung**

Der Staatsrat wird aufgefordert, den Steuerabzug für «Berufsauslage der Lohnbezüger» pauschal auf 0.80 Franken pro Kilometer festzulegen.